

Fisch des Monats 4/2011

***Aulonocara aquilonium* (KONINGS, 1995)**

Ein Erfahrungsbericht

Seit ca. einem Jahren halte ich diesen kleinen Malawi-Cichliden, welcher im natürlichen Biotop eine maximale Länge von etwa 10 cm erreicht.

Laut (1) kommt *Aulonocara aquilonium* am Nordende des Sees bei Mdoka und Ngara vor. Unterschiedliche Lokalformen sind bei dieser Art bisher nicht bekannt. Früher war die Art unter der Handelsbezeichnung "Aulonocara Auditor" bekannt.

Aulonocara aquilonium kommt laut (2) im November und Dezember häufig im Bereich zwischen Fels und Sand bei Mdoka vor, wobei dort auch territoriale Männchen beobachtet werden können. Die Männchen verteidigen kleine flache Mulden nur gegen artgleiche Männchen in einer Wassertiefe von etwa 20 m. Unreife Männchen und Weibchen sammeln sich zur Nahrungssuche in großen Schwärmen und werden in einer Tiefe von 12 - 25 m auf Sand in der Nähe von Felsen gefunden.

Eine ähnliche Art ist *Aulonocara brevinidus* KONINGS, 1995, welche mit einer maximalen Länge von 13 cm im natürlichen Biotop etwas größer wird und sich von *Aulonocara aquilonium* durch sieben senkrechte Bänder unter der Rückenflosse unterscheidet. *Aulonocara aquilonium* zeigt acht oder mehr senkrechte Bänder unter der Rückenflosse.

In der Ernährung sind die Tiere bei mir völlig unproblematisch. Im See erbeuten die Tiere kleine Wirbellose, die aulonocaratypisch mit den vergrößerten Sinnesgruben am Kopf aufgespürt werden. Das für diese Jagdtechnik charakteristische Schweben nur wenige Millimeter über dem Bodengrund ohne auch nur eine Flosse zu bewegen, kann auch oft im Aquarium beobachtet werden.

Die Art ist Maulbrüter. Die Jungfische werden nach ca. 23 Tagen entlassen. Bei mir gelang eine Nachzucht im Oktober letzten Jahres. Abgelaicht wurde am 9.10., am 26.10. habe ich das Weibchen in ein separates Becken umgesetzt. In der Nacht zum 27.10. hat es die Larven ausgespuckt, welche noch große Dottersäcke trugen. Das Freischwimmen erfolgte am 1./2.11. und das Anfüttern machte keine Probleme.

Es handelt sich bei dieser Art um einen normalerweise sehr friedlichen *Aulonocara*, auch für Anfänger geeignet, den man aber trotz seiner geringen Körpergröße in einem Becken mit einer Frontlänge von mindestens 150 cm halten sollte. Der Grund dafür findet sich im Balzverhalten.

Territoriales Männchen, der Wechsel zur Normalfärbung und umgekehrt vollzieht sich oft in wenigen Sekunden.



Bei mir wurde eine flache Laichgrube, welche sich am Beckenrand befand, auf eine Distanz von ca. einem Meter gegen jeden Eindringling verteidigt. Um dem Territorialverhalten etwas Einhalt zu gebieten, habe ich einen Steinaufbau als Sichtblende ca. 50 - 60 cm von der Laichmulde entfernt eingesetzt.

Die Art sollte nur mit durchsetzungsschwachen Arten vergesellschaftet werden. Auch unter Aquarienbedingungen konnte ich ansatzweise Schwarmverhalten bei meinen insgesamt fünf adulten Tieren beobachten. Um dem auf den Grund zu gehen, habe ich die Absicht, 10 Jungfische aus meiner Nachzucht zu behalten.

Uwe Prochnow, Halle 2011

Ergänzung: Inzwischen steht *A. aquilonium* auf der Roten Liste der bedrohten Arten.
<http://www.iucnredlist.org/apps/redlist/details/61055/0>

Quellen:

- (1) Ad Konings „Atlas der Malawisee Cichliden“, erster Band, bede-Verlag 1996, Seite 39/40
- (2) Ad Konings „Malawicichliden in ihrem natürlichen Lebensraum“ dritte Auflage, Cichlid Press 2001, Seite 279

Fotos: Uwe Prochnow



Zwei Weibchen bei einem aulonocaratypischen "Lauschangriff".



Ein Männchen in der schlichten Normalfärbung.

